

- <sup>1</sup> J als Initiale.
- <sup>2</sup> Rudolf II. von Montfort, zu Feldkirch. o über v.
- <sup>3</sup> o über V.
- <sup>4</sup> Ulrich I. zu Bregenz und Sigmaringen.
- <sup>5</sup> Vgl. Urkunde von Februar 1283, Note 1.
- <sup>6</sup> Bischof Friedrich I. von Montfort zu Chur 1282—1290.
- <sup>7</sup> Hugo II. von Werdenberg-Heiligenberg. Bei hvc über v Curcumflexus.
- <sup>8</sup> Bruder des Bischofs Conrad v. Chur. Burg in Flims, Grb.
- <sup>9</sup> Rhäzüns.
- <sup>10</sup> Siehe Büchel loc. cit.
- <sup>11</sup> Walther V.
- <sup>12</sup> ä als a mit e darüber.
- <sup>13</sup> ü als v mit e darüber.
- <sup>14</sup> Bischof Friedrich I. von Montfort, Bruder der zwei obigen Montforter.
- <sup>15</sup> i über v.
- <sup>16</sup> o über v.
- <sup>17</sup> Siehe Büchel loc. cit.
- <sup>18</sup> Bei Feldkirch. Diese 1299 Okt. 6. mit Heinrich von Schellenberg in einer Pfäverser Angelegenheit Schiedsrichter.
- <sup>19</sup> ä als a mit e darüber.
- <sup>20</sup> v über o.
- <sup>21</sup> Chiavenna. ä als a mit e darüber.
- <sup>22</sup> Lombarden.
- <sup>23</sup> Castelmur oder Porta (Muraia), Gemeinde Promontogno. Castelmur mit Circumflexus über v.
- <sup>24</sup> ö als o mit e darüber.
- <sup>25</sup> Strassberg, Gemeinde Malix, bei Churwalden.
- <sup>26</sup> Kreis Schams, Grb.
- <sup>27</sup> Flums.
- <sup>28</sup> Schauenstein, Gemeinde Cazis, Grb.
- <sup>29</sup> Loch.
- <sup>30</sup> Zuerst hiess es »daz zvo«, »z« ist aber gestrichen.
- <sup>31</sup> Neu-Aspermont, Gemeinde Jenins, Grb.

61.

Chur, 1286 Juli 1.

Die Brüder Pfarrer Ulrich von Feldkirch und Ritter Ulrich von Bodemen verzichten nach einem Rechtsstreit auf Patronat, Vogtei und alle anderen Rechte an der Pfarrkirche Feldkirch zu Gunsten des Domkapitels zu Chur, da sie erkennen, dass sie das Domkapitel kanonisch und legitim erworben hat, und zwar von den Brüdern Ulrich und Marquard von Schellenberg, die sie ihrerseits von ihrem Bruder Martin erkaufte hatten.

Uniuersis et singulis presens scriptum intuentibus - Volricus<sup>1</sup> Rector Ecclesie de Veltkilch, ac Volricus<sup>1</sup> de Bodemen miles frater suus rei noticiam infrascripte. / Ea que gerunter sub tempore, ne propter hominum debilem memoriam obliuionis caligine obfuscentur, scripturarum conuenit testimoniis perhennari. Notum sit igitur vniuersis bone / voluntatis hominibus, quod (causa)<sup>2</sup> mota, inter honorandos in xpo. - -<sup>3</sup> prepositum - -<sup>4</sup> decanum et Capitulum Ecclesie Curiensis<sup>5</sup> ex vna, et nos ex parte altera super iure patronatus, iure ad/uocatio<sup>4</sup> Ecclesie antedictae, ac aliis suis pertinentiis, materia questionis, ac illa diucius agitata, animaduertere cepimus, nobis nichil iuris competere in iuribus prenotatis, / ex eo, quod antedicti - -<sup>3</sup> prepositus - -<sup>4</sup> Decanus et Capitulum<sup>5</sup>, prenotata iura, cum suis attinenciis, a discretis viris Volrico<sup>1</sup> et Marquardo de Schellenberch fratribus, quibus ius / distrahendj et alienandj competebat, ea de causa, quod ipsi iura superius annotata a quondam Martino fratre nostro, cui dicta iura cum eorum attinenciis ex diuisione paterne hereditatis inter nos habita pertinebant, canonicè acquisierunt et legitime comparunt, quod, necnon singula predicta, publice recognoscentes pre-/sentibus profitemur, Quamobrem deum habentes pre<sup>6</sup> oculis ac iusticie annuentes, prenotate questioni, iuribus, patronatus, et aduocacie, et eorum attinenciis, et / siquid, iuris, nobis circa ea competere videbatur, ad manus Reuerendorum dni. - Friderici -<sup>7</sup> Electi - -<sup>3</sup> prepositi, necnon - -<sup>4</sup> Decani, Ecclesie Curiensis, nomine Capituli<sup>5</sup> et / Ecclesie antedictae resignacionem et renunciacionem huiusmodi recipiencium, resignauimus et renunciauimus, presentibusque resignamus et renunciamus, sponte sine / metu, fraude, uel dolo non inducti<sup>8</sup>, quod presentibus profitemur, Hoc adiecto quod nomine iuris aduocaticij, Ego - -<sup>9</sup> Rector Ecclesie de Veltkilch preli/bate duas libras dumtaxat, Constantiensis monete, singulis annis in festo beati Galli, persoluere debeo Capitulo memorato — Promittentes et / obligantes nos, dictam resignacionem et renunciacionem, fide data, nomine iuramenti, ratam et gratam in perpetuum habituros, et quod numquam contra eam / veniemus verbo uel opere per nos uel interpositam personam, Renunciantes pro nobis et nostris successoribus quibuscumque, excepcioni et actioni, doli, / quod metus causa<sup>10</sup>, consuetudini et statuto<sup>11</sup>, omnibus litteris et rescriptis, a Sede aposto-

lica, ab - - Imperatore et aliunde impetratis et impetrandis, ac omni / iuri canonico et Ciuili, necnon omnibus aliis per que dicta resignacio et renunciacio posset inposterum vacillari<sup>12</sup>. In premissorum autem indubitatum te/stimonium presentes litteras Sigillorum Reuerendorum dni. - Friderici -<sup>6</sup> Curiensis Electi, - - Judicis dicte Ecclesie, necnon nostrorum munimine dedimus robora-/tas — Datum et actum Curie — Anno domini .M<sup>o</sup>. CC<sup>o</sup>. lxxxvi. — Kl. Julij — Indictione xiiij<sup>a</sup> —

Nos - Fridericus - dei gracia Electus, et / Judex prenotati<sup>13</sup>, - Sigilla nostra ad petitionem Volrici<sup>1</sup> et Volrici<sup>1</sup> fratrum de Bodemen predictorum huic littere appendimus, in testimonium premissorum —

#### Uebersetzung

Jedem und allen, die das gegenwärtige Schreiben sehen, geben Ulrich, der Pfarrer der Kirche Feldkirch und Ritter Ulrich von Bodemen, sein Bruder, Nachstehendes zur Kenntnis. Dass das, was in der Zeit behandelt wird, nicht wegen dem schwachen Gedächtnis der Menschen durch die Finsternis der Vergesslichkeit verdunkelt werde, gebührt es sich, dasselbe durch das Zeugnis der Schrift zu verewigen. Es sei deshalb allen Menschen, die guten Willens sind, bekannt gemacht, dass eine Streitfrage, einerseits die in Christo ehrwürdigen Herren Propst und Dekan<sup>4</sup>, sowie das Kapitel der Kirche zu Chur<sup>5</sup>, und anderseits uns, wegen dem Patronats- und Vogteirecht der ebenerwähnten Kirche und wegen den Zubehörden, erregte. Nach längeren gerichtlichen Verhandlungen, begannen wir Gewähr zu werden, dass uns nach Recht nichts von den oberwähnten Rechten zukommt. Die oben gesagten Herren Propst und Dekan, sowie das Kapitel, haben nämlich die vorerwähnten Rechte mit ihren Zubehörden von den vornehmen, bescheidenen Männern den Gebrüdern Ulrich und Marquart von Schellenberg, denen das Recht der Veräußerung zustand, kanonisch und legitim erworben, weil diese selbst die oben erwähnten Rechte von einem gewissen Martin, unserem Bruder, erkaufte hatten, dem die besagten Rechte mit ihren Zubehörden aus einer zwischen uns stattgehabten Teilung des väterlichen Erbes zukamen. Wir anerkennen alles Gesagte öffentlich mit diesem Brief, indem wir Gott vor Augen haben, und willigen in die Gerechtigkeit ein:

Die Streitsache, die Rechte, das Patronat, die Vogtei und ihre Zubehörden, sowie jedes Recht, das uns zuzustehen scheint, legen und legen wir nieder in die Hände der ehrwürdigen Herren des erwählten Bischofs Friedrich<sup>7</sup>, des Propstes und des Dekans der Kirche zu Chur, im Namen des Kapitels und der vorerwähnten Kirche. Wir traten und treten sie durch das gegenwärtige Schreiben freiwillig, uneingeschüchtert und ohne List und Trug<sup>8</sup> ab, was wir mit gegenwärtigem Schreiben bekennen. Ueberdies muss ich, Pfarrer der oben erwähnten Kirche zu Feldkirch, im Namen des Vogteirechtes jedes Jahr am Fest des heiligen Gallus dem erwähnten Kapitel zwei Pfund Konstanzer Münze zahlen. Wir versprechen und verpflichten uns die Abtretung und Verzichtleistung, nach gegebener Sicherheit, im Namen eines Eides, ewiglich für annehmbar und ratifiziert zu halten und niemals in Worten oder Werken selber oder durch eine Zwischenperson gegen sie vorzugehen. Wir verzichten für uns und unsere Nachfolger auf jede Abrede und Klage wegen List<sup>8</sup> oder Einschüchterung<sup>10</sup>, auf jedes Gewohnheits- und Staturarrecht, auf alle Schreiben und Verordnungen, die wir vom apostolischen Stuhl, vom Kaiser, oder anderswoher erlangt haben oder erlangen könnten, auf jedes kanonische und zivile Recht, sowie auf alles Uebrige, durch das die gesagte Abtretung und Verzichtleistung später erschüttert werden könnte<sup>12</sup>. Zum unzweifelhaften Zeugnis des Vorstehenden bekräftigen wir diesen Brief festiglich mit den Siegeln der ehrwürdigen Herren Friedrich, des Erwählten von Chur, des Richters dieser Kirche, und auch der unserigen. Gegeben und geschehen zu Chur, im Jahre des Herrn 1286, am 1. Juli, in der 14. Römerzinszahl. Wir Friedrich von Gottes Gnaden erwählter (Bischof) und wir der vorerwähnte Richter hängen auf Bitte der Gebrüder Ulrich und Ulrich von Bodemen, zum Zeugnis des oben Gesagten, unsere Siegel an diesen Brief.

Original im Bischöflichen Archiv Chur. Pergament 28,6/9 (Breite) × 13,7 cm. Gotische Kursive. Vorlinierung nicht ersichtlich. Unten Bug, woran die drei Siegel an Pergamentstreifen eingehängt sind. 1. Links das spitzovale Wachssiegel des Bischofs Friedrich von Chur. »(† S) FR DEI GRA. EL . . . ECCLIE. CVRIEN«. Stehender Kleriker mit Buch vor der Brust. 2. Rundes Wachssiegel des Richters der Kirche von Chur. Durchmesser des Siegels 3 cm. »† S. IVDICII. SANTE ECCE. CVRIENSIS«. Thronender Bischof in Albe, Casula und Mitra, mit Stab in seiner Rechten, die Linke segnend erhoben. 3. Siegel des Pfarrers von Feldkirch fehlt.

4. » † SIGILLVM. VLRICI. DE. BODEME«. Rund, Durchmesser 4,5 cm. Gotischer Wappenschild mit drei fallenden Blättern. — A tergo: »De Ecclesia Veltkilch«. Dann jünger, aus dem XV. s.: »Resignatio Ecclesie Veltkilch capitulo / H. xxj.«

Abschrift im Cartularium Magnum A. des Bischöflichen Archivs Chur, s. XV. fol. CCLXXXIX. verso, unter der Rubrik: »In Ciuitate Veltkirch / et in Confinibus eius«. Das Weitere ganz auf fol. XC: »Resignacio Ecclesie parochiali In Veltkirch per Rectorem ibidem ad manus prepositi et Capituli Curiensis / .21. H.«

Druck. Mohr, Codex diplomaticus II. (1852), No. 34.

Regest. J. B. Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch des Histor. Vereins für das Fürstentum Liechtenstein 1 (1901), S. 194 f., No. 47.

Literatur. J. B. Büchel, Jahrbuch 7 (1907), S. 35.

<sup>1</sup> o über V.

<sup>2</sup> Zum Verständnis von uns ergänzt.

<sup>3</sup> Fridericus oder Heinricus de Montfort. Vgl. Tuor, Reihenfolge der residierenden Domherren in Chur (1905), S. 14.

<sup>4</sup> Conradus de Montfort, Domdekan von 1281—1306.

<sup>5</sup> Der Scholasticus lässt sich nicht feststellen. Heinrich von Montfort war Cantor und Pfarrer zu St. Martin in Chur von 1275—1319. Custos war Albéro von Montfort.

<sup>6</sup> Sic. So auch Cart. A. Mohr liest »pro«.

<sup>7</sup> Friedrich I. von Montfort. Im Zusammenhang mit Obigem fällt auf, wie die Montforter in Chur vorherrschen.

<sup>8</sup> Römisch-rechtlich.

<sup>9</sup> Der obbenannte Ulrich von Bodemen. Die Stammburg des Edelhauses von Bodman lag bei Owingen nördlich von Ueberlingen am Bodensee und hiess Hohenbodman. Das Geschlecht spielte auch in der Schweiz, namentlich im Thurgau, eine ansehbare Rolle.

<sup>10</sup> Vgl. Digesten IV. 2.

<sup>11</sup> Ungeschriebenes und geschriebenes, Gewohnheits- und Statutarrecht.

<sup>12</sup> Diese ganze Clausel zeigt den Einfluss der Glossatorenschule von Bologna und zwar sowohl in Bezug auf das römische, als auch auf das kanonische Recht. Diese Urkunde ist eine von denen Churrätens, wo dieser Einfluss am besten zum Ausdruck kommt. Sie zeigt, dass es damals schon auf den Kanzleien Leute mit Hochschulbildung gab. Seit ca. 1330, mit dem Aufkommen der deutschen Urkundensprache, dekadieren diese Einflüsse in den Urkunden dann wieder.

<sup>13</sup> Mohr liest »prenominati«.